

18. April 2023

„Klimaschutz ist Friedenssicherung“

DBU-Kongress zum Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens

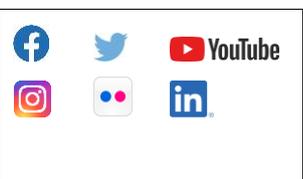
Osnabrück. Warum der Schutz von Umwelt und Ressourcen im Kampf gegen Klima- und Artenkrise unverzichtbare Säulen von Friedenssicherung sind, will die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit hochkarätigen Gästen erörtern: Am Montag, 24. April, werden von 10 bis 16 Uhr in der OsnabrückHalle Antworten auf die Frage gesucht, wie Natur und Ressourcen als elementare Friedensgrundlage zu bewahren sind. Teilnehmen werden die kenianische Soziologin und Autorin Dr. Auma Obama, Bundesministerin Svenja Schulze und der Präsident des Umweltbundesamtes, Prof. Dr. Dirk Messner. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung noch bis morgen möglich: <https://www.dbu.de/@375WestfFrieden>. Der DBU-Kongress ist Teil des [Jubiläumsprogramms der Stadt Osnabrück](#) zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens.

Bonde: Wie wir heute mit der Erde umgehen, entscheidet über das Erbe kommender Generationen

Das Mitwirken vieler auch internationaler Persönlichkeiten an der DBU-Veranstaltung sei eine „hohe Wertschätzung“, sagt der Generalsekretär der Stiftung, Alexander Bonde. „Das zeigt zugleich die globale Dimension des Klimaschutzes, der ein zentrales Zukunftsthema ist. Wie wir heute mit der Erde umgehen, entscheidet über das Erbe kommender Generationen“, so Bonde weiter. Nach seinen Worten zeigt das Jubiläumsjahr zum Westfälischen



Frieden im Zeichen der Zeitenwende und von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine zugleich, „wie brüchig die Idee vom europäischen Friedensbund ist“. Der Ukraine-Krieg ist laut Bonde auch eine Warnung, zu welcher Eskalation drohende oder schon bestehende Konflikte um Ressourcen führen können. Bonde: „Künftige globale Machtverhältnisse sowie geopolitische Konstellationen und daraus resultierende kriegerische Szenarien sind kaum vorhersehbar. Umso mehr gilt es, Klima, Umwelt, Ressourcen und Biodiversität zu schützen, damit zumindest die Ökosysteme der Welt als Fundament des Friedens dienen können. Ansonsten kann der Kampf um Ressourcen zu Kriegen unter den Menschen führen. Klimaschutz ist Friedenssicherung.“

<p>Nr. 056/2023 Klaus Jongebloed Lea Kessens</p>	<p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p>		
---	---	--	--

Im Jubiläumsjahr zum Westfälischen Frieden stehen Zukunft und Jugend im Mittelpunkt

Im Jubiläumsjahr widmet die Stadt Osnabrück sieben Monate lang sieben Themen. Zukunft und Jugend sollen dabei stets im Mittelpunkt stehen. Zum Start im April dreht sich alles um Natur und Umwelt. Welche Auswirkungen die Klimakrise auf das friedliche Zusammenleben hat und wie ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Ressourcen gelingen kann, sollen beim DBU-Kongress unter die Lupe genommen werden – mithilfe hochkarätiger Gäste, in fünf parallelen Workshops, durch Impulsvorträge und auch in einem englischsprachigen Talk-Format über das Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt. Svenja Schulze, die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, legt zum Beispiel die Rolle des internationalen Klimaschutzes als Instrument der Friedenssicherung dar. Daneben wird es beim DBU-Kongress um Afrikas Weg zur Nachhaltigkeit gehen und um die Frage, wie die Transformation zu einer solchen Nachhaltigkeit im weltweiten Maßstab erreicht werden kann – insbesondere für Kinder und Jugendliche. Jungen Menschen ein eigenverantwortliches und zugleich finanziell unabhängiges Leben zu eröffnen, ist das Ziel der Auma-Obama-Stiftung – und zwar auf Basis eines nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums.

„Unverminderte Zerstörung der Umwelt“

Einer der Teilnehmenden beim englischsprachigen Talk zum Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt ist der renommierte Professor Philip Jaffé, stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss der Vereinten Nationen (UN) für die Rechte des Kindes. Er warnt eindringlich vor der „unverminderten Zerstörung der Umwelt“. Sie sei „Ausdruck der kollektiven Verantwortungslosigkeit der Weltgemeinschaft gegenüber den Kindern von heute und morgen“. Deswegen sei es höchste Zeit, „dass die Regierungen dieser Welt wirksame nationale Gesetze zum Schutz der Umwelt erlassen und deren Einhaltung sicherstellen“. Jaffé und Joshua Hofert, Vorstandssprecher der Kinderrechtsorganisation terre des hommes, wollen gemeinsam mit Jugendlichen ein weltweit einmaliges Projekt diskutieren: Denn der UN-Kinderrechtsausschuss treibt derzeit ein ambitioniertes Vorhaben voran: den ersten Entwurf von Leitlinien für Staaten, damit sie die Umweltrechte von Kindern mehr als bisher beherzigen.

Vielversprechende Workshops in Kooperation mit terre des hommes und anderen Institutionen

Die vielversprechenden Workshops am Nachmittag bietet die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Kooperation mit angesehenen Institutionen an. Beteiligt sind neben *terre des hommes* unter anderem das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und die Alexander von Humboldt-Stiftung. Themen wie „Grünes Geld“ für den globalen Süden, die Prävention von Wasserkrisen, Konfliktursachen und ein englischsprachiger Workshop zur Klimagerechtigkeit versprechen spannende Einblicke – und den Blick auf den Westfälischen Frieden aus ungewohnter Perspektive.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

<p>Nr. 056/2023 Klaus Jongebloed Lea Kessens</p>	<p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p>		
---	---	--	--